

LXVIII

So scheint er ganz dem Bild der Zeit zu gleichen,
wo Schönheit lebte, wie die Blume blüht;
eh man für sie erfand das Bastardzeichen,
das diese heut'gen Stirnen überzieht.

Eh dem geweihten Staub man seine Rechte,
den Toten ihre Lockenpracht geraubt,
und eh mit solcher Beute sich erfrechte
zu prunken das lebendig kahle Haupt.

In seinem Bild erblühen die heil'gen Stunden
der Schönheit, die sich selbst zum Schmuck ersch'n,
die fremdem Grün nicht ihren Lenz entbunden,
nicht prahlte mit gestohlenen Trophä'n.

Ohn schuf Natur, daß falsche Kunst kann lesen
das Wesen echter Schönheit, die gewesen.

